

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 97.

Donnerstag den 13. August

1846.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1846.												Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		z. l.	z. n.	z. l.	z. n.	z. l.	z. n.	z. l.	z. n.	z. l.	z. n.	z. l.	z. n.							
Aug.	4.	27	11,7	27	10,0	27	10,5	--	15	--	24	--	18	heiter	heiter	heiter	--	5	0	0
	5.	27	10,5	27	10,0	27	10,0	--	15	--	24	--	19	"	Wolken	Wolken	--	5	3	0
	6.	27	10,0	27	9,5	27	9,5	--	14	--	24	--	17	Wolken	"	Wolken	--	5	6	0
	7.	27	9,5	27	9,0	27	8,8	--	14	--	23	--	17	"	Wolken	"	--	5	9	0
	8.	27	9,0	27	8,8	27	8,8	--	14	--	18	--	14	Nbl. Wolf	Wlk. Gew.	Wolken	--	6	0	0
	9.	27	9,2	27	9,2	27	9,3	--	12	--	22	--	17	Wolken	Wolken	Wolk. reg	--	5	9	0
	10.	27	10,0	27	10,0	27	10,8	--	14	--	22	--	16	"	"	Wolken	--	5	9	0

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1264. (1) Nr. 3183/852.

Licitations = Ankündigung.

An den Gebäuden des k. k. Hauptzoll- und Gefällenoberamtes sind einige Conservations- Arbeiten vorzunehmen, wofür auf Maurerarbeit und Material 138 fl. 31 fr. dann auf Zimmermannsarbeit 48 " 13 " auf Tischlerarbeit 15 " — " " Schlofferarbeit 10 " — " " Anstreicherarbeit 7 " 20 " " Hafnerarbeit 18 " — " und auf Spenglerarbeit 10 " — "

zusammen also 247 fl. 4 fr. veranschlagt sind. — Da zur Vornahme dieser Conservationsarbeiten am 24. l. M. Vormittag bei diesem k. k. Hauptzoll- und Gefällenoberamte eine Minuendo = Licitations Statt finden wird, so werden die Baulliehaber zu dieser Licitations mit dem Beisatze hiermit eingeladen, daß die Licitationsbedingungen bei diesem k. k. Oberamte eingesehen werden können, und daß Jeder, welcher einen Anbot zu machen gedenkt, vorläufig ein Badium von 25 fl. depositiren müsse. — Laibach am 11. August 1846.

3. 1257. (1) Nr. 2723.

Licitations = Verlautbarung.

Die hohe Landesstelle hat mit Decret vom 31. Juli d. J., 3. 16198, die Ausführung der Wasserableitungs = Canäle am rechtseitigen Ufer des Gruber'schen Canals, im Kostenbetrage pr. 124 fl. 36 fr., genehmiget und angeordnet, daß solches im Licitationswege geschehen soll. —

Zu diesem Ende wird am 24. August l. J. im Amtlocale der k. k. Baudirection, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, eine Minuendo = Versteigerung dieser Arbeit vorgenommen, wozu Baullustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Plan, die Vorausmaß und Baubedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der Baudirection eingesehen werden können. — k. k. Baudirection. Laibach am 8. August 1846.

3. 1258. (1) Nr. 335.

Baulicitations = Kundmachung.

Vermöge des von der löblichen k. k. Landes-Baudirection am 26. v. M., 3. 2553, eröffneten hohen Subernal = Decretes vom 22. Juli d. J., 3. 17683, hat die hochlöbl. k. k. Hofkanzlei mit Verordnung vom 7. v. M., 3. 19683, die Wiederherstellung der am Praprottscheberge abgesehenen Straßenstrecke zu genehmigen, und die allsoogleiche Ausführung dieser Baute dermaßen anzubefehlen geruhet, daß dieselbe noch im laufenden Jahre ihrer Vollendung zugeführt werde. In dienstgemäßer Befolgung der dießfalls überkommenen höheren Aufträge ladet nun das gefertigte Straßen = Commissariat mit der gegenwärtigen Ausschreibung alle Übernahm lustigen zu der dießfälligen, am 22. d. M. bei dem k. k. Bezirks = Commissariate zu Neumarkt abzuhaltenden Licitations mit den nachfolgenden Bemerkungen ein: Der gesammte, an der Loibler = Commercialstraße, im Bereiche des Neumarkter Assistenten = Districtes liegende Bau zerfällt in drei Theile, und zwar: 1) in den eigentlichen Re-constructionsbau selbst, im Betrage von 9108 fl.

15³/₄ Kr.; — 2) in die Herstellung eines, bis auf den Bergstock abgetieften Grabens zur Aufsammlung und Ableitung der Quell- und Niederschlagswässer, in dem Betrage von 3136 fl. 51 Kr.; — 3) in die Herstellung von 5 Spornen zum Schutze des Fußes der Berglehne vor den Angriffen des Feistritzer Wildbaches, in dem Betrage von 2257 fl. 17 Kr.; so daß sonach der ganze Bau in dem Betrage von 14502 fl. 23³/₄ Kr. zum Ausrufe kommt, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß in diesem Betrage die Grundeinlösungen für jene Terraine, welche entweder für die Straße selbst, oder für die Herstellung der Ableitungsgräben benöthiget werden, nicht mit einbegriffen sind, indem sich das Arr die dießfälligen Ablösungen selbst vorbehält. — Jeder Licitant, er möge für sich oder jemand Andern licitiren, in welchem letzterem Falle sich derselbe mit einer gehörig konstruirten Vollmacht auszuweisen haben wird, hat vor Beginn der mündlichen Licitation der dießfälligen Commission das 5% Badium in dem Betrage von 725 fl. 10 Kr. zu übergeben, welches Depositum allen Jenen, die nicht Ersteher geblieben sind, rückgestellt werden wird, der Ersteher aber hat dasselbe noch vor dem Schlusse des Licitations-Protocolls bis zur 10% Caution in dem Betrage von 1450 fl. 20 Kr. zu ergänzen. Obwohl übrigens die Licitation eine mündliche ist, so werden doch auch schriftliche Offerte angenommen, wenn solche auf einen 6 Kr. Stempel geschrieben, die Kenntniß der Bau- und Licitationsbedingnisse, dann der ganzen Baubeschreibung ausdrücken und in denselben die 10% Caution mit 1450 fl.

20 Kr. entweder in Barem, in börsenmäßigen Obligationen, oder mittelst eines Legscheines aus einer öffentlichen Casse gesichert ist. Nachdem der Bau nicht getrennt, sondern alle drei der oben bezeichneten Objecte nur an einen und denselben Ersteher überlassen werden können, so wird hier ausdrücklich bemerkt, daß das gefertigte Straßen-Commissariat dahin sehen wird, daß am Tage der Licitation die Besung der Vorausmaße, der Bau- und Versteigerungs-Bedingnisse, dann der Baubeschreibung um 10 Uhr Vormittags geschlossen und dann sogleich zur Ausbietung geschritten werden wird, so daß die Verhandlung mit Schlag 12 Uhr Mittags geschlossen wird. — Die Pläne und sämtliche dazu gehörige Voracten können von heute angefangen bei dem k. k. Commissariate Neumarkt eingesehen werden, so wie auch der zu Neumarkt stationirte k. k. Straßenbau-Assistent jedem wahrhaft Übernahmestüchtigen die näheren Auskünfte zu ertheilen bereit seyn wird. — k. k. Straßenbau-Commissariat Krainburg am 6. August 1846.

3. 948. (3) Nr. 1604.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 19. August 1846, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, wird die versteigerungsweise Verpachtung des in 3 Abtheilungen hinter Tyrnau, in Wiesen- und Ackerland bestehenden magistratlichen sogenannten Militär-Terrains, auf weitere 10 Jahre, am Rathhause vorgenommen werden. — Die dießfälligen Licitationsbedingnisse können im magistratlichen Expedite eingesehen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 20. Juni 1846.

3. 1252. (2)

Nr. 13521|2699. ad Nr. 2784.

K u n d m a c h u n g.

Betreffend die Herstellung täglich zweimaliger ununterbrochener Reisegelegenheiten zwischen Wien und Triest, und die Verbindung der Post-Course auf den Seiten-Routen.

Vom 1. August l. J. angefangen werden die Personenzüge auf den Eisenbahnen zwischen Wien und Graz eine unmittelbare Fortsetzung auf der Staatsbahn zwischen Graz und Gills erhalten. Im Zusammenhange damit werden folgende Post-Einrichtungen bestehen:

I. Zwischen Wien und Triest

unbedingte Aufnahme

t ä g l i c h :

Abgang von
 Wien, Früh 6 Uhr mit dem Personen-Train.
 (Montag.)
 Wien, Abends 7 Uhr mit dem Post-Train.
 (Montag.)
 Triest, (Früh 10¹/₂ Uhr mit der Malle-Post.
 Abends 3 Uhr mit der Courier-Fahrt.
 (Montag.)
 Triest, Abends 9 Uhr mit der Malle-Post.
 (Montag.)

Ankunft in
 Triest, Abends 11 — 12 Uhr.
 (Dinstag.)
 Triest, (Früh 6 — 7 mit der Courier-Fahrt.
 Mittag 12 — 1 Uhr mit der Malle-Post.
 (Mittwoch.)
 Wien, Früh 6 Uhr.
 (Mittwoch.)
 Wien, Abends 7 Uhr.
 (Mittwoch.)

2. Zwischen Marburg und Warasdin

dermalen noch bedingte Aufnahme.

Abgang von

Marburg, täglich 11 — 12 Uhr Mittags.

(Montag.)

(Anschluß an den Post-Train von Wien und Graz.

Warasdin, täglich 6 Uhr Abends.

(Montag.)

Ankunft in

Warasdin, täglich Abends 7 — 8 Uhr.

(Montag.)

Marburg, täglich Früh 2 1/2 Uhr.

(Dinstag.)

(Anschluß an den Personen-Train nach Graz und Wien.)

3. Zwischen Marburg und Klagenfurt

unbedingte Aufnahme.

Abgang von

Marburg, täglich Abends 10 Uhr.

(Montag)

(Anschluß an den Personen-Train von Graz und Wien.)

Klagenfurt, täglich Früh 9 Uhr.

(Montag.)

Ankunft in

Klagenfurt, täglich Abends 2 — 3 Uhr.

(Dinstag.)

Marburg, täglich Früh 2 — 3 Uhr.

(Dinstag.)

(Anschluß an den Personen-Train nach Graz und Wien.)

4. Zwischen Prewald und Udine

unbedingte Aufnahme.

Abgang von

Prewald, täglich Früh 8 — 9 Uhr.

(Montag.)

(Anschluß an den Post-Train von Wien und die Malle-Post von Cilli.

Udine, täglich Früh 2 Uhr.

(Montag.)

(Anschluß an die Eilsfahrten von Mailand, Venedig, Treviso.)

Ankunft in

Udine, täglich Abends 8 — 9 Uhr.

(Montag.)

(Anschluß an die Eilsfahrt nach Treviso, Venedig, Mailand.)

Prewald, täglich Abends 2 — 3 Uhr.

(Dinstag)

(Anschluß an die Malle-Post nach Cilli und den Post-Train nach Wien.)

5. Zwischen Bruck und Udine über Klagenfurt

unbedingte Aufnahme.

Abgang von

Bruck, täglich Früh 6 Uhr.

(Montag.)

(Anschluß an den Post-Train von Wien.)

Udine, täglich Abends 11 Uhr.

(Montag.)

(Anschluß an die Eilsfahrt von Mailand, Venedig, Treviso.)

Ankunft in

Udine, täglich Abends 10 — 11 Uhr.

(Dinstag.)

(Anschluß am nächsten Morgen an die Eilsfahrten nach Treviso, Venedig, Mailand.)

Bruck, täglich Abends 3 — 4 Uhr.

(Mittwoch.)

(Anschluß an den Post-Train nach Wien.)

6. Zwischen Bruck und Salzburg über Ischl

unbedingte Aufnahme.

Abgang von

Bruck, täglich Abends 10 Uhr.

(Montag.)

(Anschluß an den Personen-Train von Wien und an den Post-Train von Graz.)

Salzburg, täglich Abends 8 Uhr

(Montag.)

Ankunft in

Salzburg, täglich Früh 4 Uhr.

(Mittwoch.)

Bruck, täglich Früh 2 — 3 Uhr.

(Mittwoch.)

(Anschluß an den Personen-Train nach Wien und an den Post-Train nach Graz.)

Die Einrichtung, daß die Reisenden bei den k. k. Postämtern für Fahrten auf den Eisenbahnen und in den Eilwägen unter Einem aufgenommen werden, bleibt wie bisher in voller An-

wendung. — Dasselbe gilt von der Beförderung über den Semmering zwischen Gloggnitz und Würzzuschlag, für welche Strecke auch Separat-Eisfahrten mit viersitzigen Wagen gegen eine Gesamt-Gebühr von 7 fl. C. M. und mit achtsitzigem Wagen gegen eine Gesamt-Gebühr von 10 fl. C. M. genommen werden können. — Von der k. k. obersten Hof-Post-Verwaltung, Wien den 26. Juli 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1254. (2) Nr. 1073.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Spittal, Willacher Kreises, im Königreiche Illyrien, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Erben, in die freiwillige Versteigerung der, zum Verlasse des Johann Mayer gehörigen, dem Grundbuche des Markt. Dominiums Spittal einliegenden Lakenwirths-Realität Nr. 81, im Markte Spittal, gewilligt und zur Vornahme die Tagsatzung auf den 28. September l. J., Vormittags von 9 — 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei anberaumt worden.

An Gebäuden gehören dazu: Die Lakenwirthsbehäufung im Vormarkte Spittal, ganz gemauert, mit einem Stockwerke versehen, enthält unterirdisch 4 Keller, zu ebener Erde 3 Zimmer, 1 Kammer, 1 Speis und Küche; im ersten Stockwerke 2 kleine Säle, 4 Zimmer, 1 Kammer, mit Brettern eingedeckt, im mittelmäßigen Bauzustande; das ein wenig rückwärts stehende, unterhalb gemauerte Wirthschaftsgebäude enthält Raum auf 20 Stück Hornvieh, dann für circa 50 Pferde in 4 abgetheilten Stallungen, hat eine große Dreschteme mit geräumigen Futterbehältnissen.

Am letztern Gebäude anstoßend, befindet sich das ganz gemauerte Bräu- und Brennhaus mit den erforderlichen Localitäten und Apparaten. Vor dem Hauptgebäude 5 1/2 Klafter entfernt, ist das ganz gemauerte, neue mit Ziegel eingedeckte Waren-Magazin-Gebäude, mit einem 4° breiten und 10° langen Magazine, dann einem nicht ganz ausgebauten ersten Stockwerke, endlich 1 geräumige hölzerne Wagen- und 1 Zeughütte.

An Grundstücken gehören dazu 559 □ Klafter Kleingärten, 9 Joch 1528 □ Klafter Wiesen und 9 Joch 900 □ Klafter Ackerland, dann 238 □ Klafter Hutwiden, sämmtlich in guter Lage.

Die Lakenwirths-Realität, auf welcher das Wirths-, Bäcker- und Bräuergewerbe betrieben wird, eignet sich wegen sehr günstiger Lage an der Salzburger und Tyroler Commercialstraße zu einem ausgedehnten Gewerksbe-

triebe und zu commerciellen Unternehmungen, sonderheitlich auch zum Expeditions-Geschäfte. — Als Ausrufspreis derselben mit den obigen Bestandtheilen, dann dem Rechte zur Benützung der marktischen Bergtheile und des Weiderechts, wird der gerichtlich ermittelte Schätzungswert pr. 15,118 fl. 45 kr. C. M. angenommen, und die Realität darunter nicht hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen sind, daß das Schätzungsprotocoll und die nähere Beschreibung der Realität, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen täglich hieramts zur Einsicht bereit liegen.

Spittal am 1. August 1846.

Z. 1248. (2) Nr. 1013.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben: daß alle jene, welche auf den Nachlaß des am 7. Jänner l. J. verstorbenen Drittelhüblers, Anton Kunzbich von St. Katharina Nr. 67, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche bei der auf den 11. September l. J., früh 9 Uhr hieramts angeordneten Conventions- und Abhandlungstagsatzung, unter den Folgen des §. 814 b. G. B., geltend zu machen haben.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 25. Juli 1846.

Z. 1230. (3) Nr. 2487.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Dr. Grobath, Curator der Ursula-Thomannschen Verlassmasse, wider Valentin Gasperin von Kropp, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, auf 331 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten, zu Kropp liegenden Realitäten, als: des daselbst sub Confer. Nr. 56 gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 1156 dienstbaren Hauses sammt Garten und der Waldantheile sa verham und pod verham, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. April 1832, Z. 682, schuldigen 395 fl. 45 kr. e. s. e. gewilliget, und seyen hierzu die Tagsatzungen auf den 21. September, auf den 22. October und auf den 23. November l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realitäten zu Kropp mit dem Weisage bestimmt worden, daß solche nur bei dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können sowohl hier als beim Herrn Dr. Grobath eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 25. Juli 1846.